

## Klassentreffen 2016 in Konstanz (Abiturjahrgang 1964 in Burg Kastl)

Als mich die Erzsike im Frühjahr 2016 anrief und fragte was ich von einem Klassentreffen im Herbst halte, habe ich nur geantwortet, wenn sie mehr als zehn Leute zusammenbringt, können wir es machen. Nach wenigen Tagen klingelte das Telefon erneut und sie sagte „ich bin schon bei fünfzehn“. Wesentlich zu diesem Erfolg haben die Mädchen aus unserer Klasse beigetragen, die in überdurchschnittlicher Zahl zugesagt haben.



1610kaer (62) Eine kleine Gruppe aus unserer Klasse auf der Insel Mainau. Wir sind, wie kleine Kinder und es war nicht möglich uns für ein gemeinsames Foto auf zu stellen, von links Ezüst, Silvia, Jenö, Zsuzsa, Harry, Erzsike und Guszti

Zunächst etwas Wichtiges für die Zukunft: **Wir wollen uns 2018 zu Pfingsten wieder in Kastl treffen** (20.Mai.2018). Wir konnten uns aber nicht einigen schon jetzt Hotelzimmer im Gasthaus Forsthof zu bestellen, so müssen wir das später nachholen und evtl. auf ein anderes Hotel ausweichen z.B. Drahthammer Schlößl in Amberg.

Als erste Planungsarbeit für Konstanz haben wir den Zeitpunkt für den 14. bis zum 15. Oktober festgelegt. Damit war es möglich konkret nach einem Hotel zu suchen. Wir wollten alle in einem Hotel übernachten, um möglichst viel Zeit gemeinsam verbringen zu können, das hat die Suche erschwert. Einige Hotels hatten bereits so viele Buchungen, dass für uns nicht mehr genügend Zimmer frei waren. Nach einiger Mühe fand Erzsike, unsere Hauptorganisatorin, den Petershof in Konstanz, das unseren Wünschen entsprach und auch ein extra Zimmer hatte, wo wir uns, wie geplant, am Freitag (14.10) zum Abendessen zusammensetzten konnten.

Während der Planung ging es wie üblich hin und her, wer kommt, wer wieder absagt und einige waren nur schwer zu erreichen, aber schließlich kamen zu dem Treffen 26 Personen, womit wir das anfängliche Ziel deutlich übertroffen haben.

Erzsike hat zusammen mit Harry sehr fleißig und mit viel Aufwand nach Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen gesucht, sie war mehrfach in Konstanz und hat sich dort umgeschaut, immerhin wohnt sie ca. 40km von Konstanz entfernt.

Herausgekommen ist der folgende Ablauf:

Die meisten von uns kamen wie geplant gegen 14-15:00 Uhr beim Hotel an. Nándi war schon einen Tag früher in Konstanz, weil er die Stadt besser kennenlernen wollte. Die meisten kamen mit dem Auto, aber etliche mit Bus, Bahn und Flugzeug. Die Familie Haller hatte ein paar Ankömmlinge, wie ein Taxiunternehmen von den Bahnhöfen abgeholt und zum Hotel gebracht.



1610kaer (21) Dieter und Susanne  
Fotoalbum



1610ke (07) Áрпи, Jenö, Zsuzsa mit einem

Als erstes nach der Anmeldung wollten wir zum Constanzer Wirtshaus, einem Lokal in der Nähe, aber dort hatten wir nicht reserviert, weil wir dachten, Nachmittag wird es in dem großen Lokal genügend Platz geben, aber dem war es nicht so, überhaupt war Konstanz voll mit Touristen, obwohl das Wetter nicht besonders schön war. So blieben wir im Hotel, das ein gemütliches Zimmer für uns hatte. Und es ging los mit dem Auffrischen alter Erinnerungen. Es wurden Fotoalben aus der alten Zeit herumgereicht, die wunderschön und sehr sorgsam zusammengestellt waren. Ich konnte nur zwei anschauen, eins von Erzsike und eins von Enikö, die mehreren Stunden bis zum Abendessen waren zu knapp.



1610kaer (22 und 1610ke (05) Enikö mit ihrem Album aus Kastl.

Hier eine Ansichtskarte aus dem Jahre 1961 mit der Burg und dem Gasthof Schwarzer Bär



1610kaer (16) Csaba und Ilona



1610kaer (15)Nándi und Helga

Zum Abendessen gingen wir in das für uns reservierte Zimmer, das mit einer ungarischen Fahne geschmückt war, die Erzsike mitgebracht hat. Wir haben schon Nachmittag aus der Karte gewählt, damit alles für 18:00 in der Küche vorbereitet werden konnte. Erfreulicherweise haben sich alle erinnert was sie bestellt haben, somit gab es beim Essenausteilen kein Durcheinander.



1610ke (13) Beim Abendessen in dem für uns reserviertem Raum Laci, Sebastian, Zsuzsa und, Karcsi

Gegen 22:00 begannen die ersten ihre Zimmer auf zu suchen, das war verständlich nachdem einige schon früh morgens von Zuhause aufgebrochen waren.

Am nächsten Tag trafen wir uns wieder zum Frühstück. Anschließend fuhren wir gegen 10:30 mit dem Stadtbus zum Hauptbahnhof. In dem Hotelpreis war eine Tagesfahrkarte inbegriffen, so konnte diese Fahrt einfach zu organisiert werden. Am Hauptbahnhof gingen wir zum Bodensee zu der alten Hafen Uhr, wo wir uns mit unserem Stadtführer treffen wollten.



1610ke (19) Árpi mit Magdi beim Frühstück



1610ke (23) Wir, vor dem Konzilgebäude

Da wir noch Zeit hatten und es leider geregnet hat, haben wir uns in der Konzil Gaststätte für ein Tee bzw. Kaffee nieder gelassen. In diesem Gebäude waren die geistlichen Würdenträger tagelang eingesperrt bis am Ende des Konstanzer Konzils 1418 der neue Papst Martin V. gewählt wurde. Das Konzil selber dauerte 1414-1418 und hat sich neben der Papstwahl mit der Erneuerung der Kirche sowie theologischen Fragen beschäftigt.



1610kk (05) Erzsike



1610ke (36) Harry, Jenö und Ezüst vor dem Münster

Während der Führung fiel auf, dass wir auf die Konzil-Geschichte gut vorbereitet waren, manch einer unkte, dass wir in der Schule gut aufgepasst haben, aber das Wissen stammte bei den meisten aus Wikipedia. Anikó als Geschichtslehre glänzte durch eigenes Können.

Die Führung begann um 11:00. Wir hatten einen eigenen Führer und starteten bei Regen Richtung Innenstadt. Am Hafen sahen wir aus der Ferne die Imperia. Wir gingen vorbei am Kaiserbrunnen zum Münster unserer Lieben Frau. In diesem fand das Konzil statt. Hier las zu Weihnachten 1418 König Sigismund das Evangelium mit Schwert in der Hand. Er war als Beschützer der römischen Kirche die treibende Kraft für das Kirchenkonzil.



1610ke (38) im Münster Ilona, Csaba, Helga



1610ke (41) rechts in gelber Jacke Harry



1610kaer (45) Magdi und Árpád



1610kaer (40) Csaba, Laci, Emil, Ilona, Jenö

Unsere Stadtführung endete gegen 13:00 im Brauhaus Joh. Albert in der Konradigasse in einer alten Brauerei. Dort haben wir zu Mittag gegessen und ein wunderbares Bier getrunken. Unser Aufenthalt dauerte hier länger als geplant, wir haben uns erst gegen 15:00 wieder auf den Weg gemacht.



1610ke (48) Nándi, Zsuzsa, Jenö



1610ke (51) Erzsike, Harry, Aniko, Zsuzsa Sebastian

Beim Essen haben wir beschlossen, dass wir die geplante Schifffahrt aus Zeit Gründen und wegen dem schlechten Wetter ausfallen lassen, obwohl sich das Wetter deutlich gebessert hat. Gegen Ende der Stadtführung hat bereits die Sonne geschienen. Im Brauhaus haben wir unsere Fahrt auf die Insel Mainau mit dem Sammeltaxi organisiert, das Resultat war, dass alle mit dem Taxi fahren wollten und wir zwei Kleinbusse benötigen.



1610ke (54) Emil vorne, am hinteren Tisch Nándi



1610ke (47) Ist das nicht schön? Proost

Nach dem Essen fahren wir mit dem Bus wieder zum Hotel, einige liefen zu Fuß, es war nicht so weit. Dort hatten wir eine Ruhepause. Dann ging es gegen 17:00 mit den Taxen weiter auf die Insel Mainau. Dort haben wir in zwei Gruppen einen kleinen Teil der Insel besichtigt und uns an den wunderschönen Blumen erfreut.



1610ke (55) das Barock Schloss



1610ke (59)

Die Insel Mainau war von unserem Hotel ca. 5km entfernt, also waren wir nach kurzer Zeit dort. Das war auch wichtig, um den schönen Anblick des Blumenmeeres noch bei Tageslicht genießen zu können, wir hatten nur eine Stunde Zeit hierfür.

Auf die Insel Mainau darf man mit dem Auto nur fahren, wenn man in der Schwedenschänke reserviert hat, das gilt auch für Taxis. Man wird bei der Einfahrt an einer Schranke vom Wachpersonal angehalten und erst dann kann man weiterfahren, wenn die Reservierung bestätigt wird.



1610ke (62) Schlosskirche St. Marien



1610ke (63) Aussicht auf den Bodensee

Die Blumeninsel Mainau ist ca. 1km lang und über eine Brücke mit dem Festland verbunden. Nach 18:00 Uhr ist der Eintritt frei. Die Insel befindet sich im Besitz einer schwedischen Adelsfamilie.



1610kaer (02) Eindruck von der Blumeninsel



1610kaer (75) Silvia und Zsuzsa

Die Natur auf der Insel war überwältigend und einmalig. Nach der Besichtigung von schönen Blumen und seltenen Bäumen, haben wir uns wieder in der Schwedenschenke zum Abendessen getroffen. Der Anblick des schön gedeckten Tisches im Restaurant war eine Augenweide und wir haben uns sofort wohl gefühlt.



1610kk (18) Diana, Enikő, Emil, Aniko, Helga und Nándi



1610ke (71) die Schwedenschenke auf Mainau

Auch die Küche war in der Schwedenschenke hervorragend, wir haben wirklich gut gespeist. Es war ein hervorragender Abschluss unseres Treffens, die Erzsike hat wunderbare Plätze für uns gefunden.



1610ke (72) Enikő, Zsuzsa und Dieter



1610kaer (90) Guszti und Enikő

Ich hoffe, dass man an den Bildern erkennen kann, dass alle glücklich waren und ich das nicht verbal beschreiben muss.



1610kaer (91) Edit mit ihrem Mann



1610ke (88) Ilona und Csaba

Am Ende des Abendessens haben der Jenö und die Anikó eine kurze Ansprache gehalten und sich bei der Erzsike für die Organisation bedankt.



1610ke (90) Sebastian, Anikó, Karcsi



1610kaer (98) Jenö

Schließlich hat Csaba im Namen von uns allen noch ein paar Dankeszeilen geschrieben, die wir der Erzsike als ewige Erinnerung an dieses schöne Treffen überreicht haben. Wir möchten aber auch den Harry hervorheben, der sich genauso für das Gelingen unseres Treffens eingesetzt hat. Und zum Schluss der Emil, der mit Hilfe einer Homepage und vielen Emails, sich um die Information gekümmert hat.

Aber ihr alle, die ihr bei dem Treffen dabei wart, habt durch eure Teilnahme erst das Gelingen des Treffens ermöglicht, denn ohne euch, hätte es gar nicht stattfinden können.

KONSTANZ, 2016 OKTOBER

ÉDES ERZSIKE!

AZ EMBER BÁRMIT IS CSINÁL, AZ A FONTOS, HOGY SZÍVBŐL CSINÁLJA...HÁT MI BIZONY A TALÁLKA MINDEN PILLANATÁBAN ÉREZTÜK, HOGY EZ AZ ÖSSZEJÖVETEL NEKED SZÍVÜGYED! ERZSIKE, MI IS SZÍVBŐL MONDUNK KÖSZÖNETET, HOGY EZT A FELEJTHETETLEN HÉTVÉGÉT ILYEN REMEKÜL MEGRENDEZTED... REMÉLJÜK, HOGY EGY ISMÉTLÉSRE MÉG SOKSZOR AKAD ALKALOM...!

HÁLÁS OSZTÁLYTÁRSAID